

# KOLONIALISMUS

DIE FOLGEN UND AUSWIRKUNGEN FÜR EUROPÄISCHE GROSSMÄCHTE

M 1

## RESULTIERENDE FOLGEN AUS DEM KOLONIALISMUS

Der Imperialismus und Kolonialismus des späten 19ten Jahrhunderts waren nicht bloß verheerend für die Einheimischen der kolonisierten Gebiete, sondern wirkten sich auch auf die Weltpolitik sowie Bevölkerung Europas aus und beeinflussten und prägten diese nachhaltig.

In erster Linie waren wirtschaftliche Vorteile und Wachstum zentrale Auswirkungen, die aus den Kolonien resultierten. Europa profitierte enorm von den neuen Rohstoffressourcen und Handelsmöglichkeiten durch weitere Absatzmärkte in den Kolonien, was zu einem wirtschaftlichen Aufschwung und Fortschritten der Industrie in den Mutterländern führte. Dies wiederum bewirkte eine Steigerung und Vermehrung des Wohlstandes und ermöglichte, dass die Mächte ihre wirtschaftliche Dominanz ausbauen konnten.

Während dieser Phase ließen die wirtschaftlichen und machtpolitischen Interessen die europäischen Großmächte in einem Konkurrenzkampf treten. Die Rivalitäten zwischen den Großmächten Europas stieg damit fortlaufend und die politischen Verhältnisse waren zunehmend angespannt. Auch der erste Weltkrieg war von diesem Expansionsstreben bedingt.

Eine weitere Folge für Europa war die kulturelle Prägung, die der Kolonialismus hinterlassen hat. Die Kolonialmächte führten ihre eigenen Kulturen, Sprachen und Religionen ein und verbreiteten westliche Werte und Ideologien in den Kolonien. Folge waren heftige Konflikte zwischen den Einheimischen und den Kolonialherren insbesondere im Zusammenhang mit Rassismus und Diskriminierung.

Schließlich, auch die Art und Weise wie Europa die restliche Welt sah veränderte sich durch den Kolonialismus. Die Hälfte des globalen Festlandes und zwei Fünftel der damaligen Weltbevölkerung waren kolonialen Regimen unterworfen und wurden gewaltsam unterdrückt und ausgebeutet. Die Ausbeutung der fernen Kontinente war von der Ideologie des Rassismus geprägt und gründete sich auf dem Bewusstsein der rassistischen Überlegenheit der Europäer. Sie beanspruchten das Recht die Menschen mit angeblich geringeren Wert zu beherrschen, ihre Ressourcen zu rauben und ihre Kultur und sozialen sowie politischen Strukturen zu zerstören.

Abschließend lässt sich festhalten, dass die Kolonien für die Kolonialmächte neue Wege für den Handel und die Wirtschaft brachten sowie die Möglichkeit westliche Kultur zu verbreiten. Nichts desto trotz aber auch mit negativen Folgen einhergehend, wie zum Beispiel politischen Konflikten und Spannungen sowohl als auch der Missbrauch anderer Völker, der bis heute Auswirkungen in den ehemaligen Kolonien trägt.



AUFTEILUNG DER NEUEN WELT

selbst die große Weltkugel ist zu klein für den unstillbaren Appetit der europäischen Kolonialisten

M 2

## HANDEL

Mit Gier nach Land und Rohstoffen bildeten sich die europäischen Staaten in der Neuzeit als umtriebige Macht und Handelszentrum der Welt heraus. Nicht nur der Import billiger Rohstoffe, sondern auch neue Absatzmärkte für Waren, die die Kolonien dem Handel versprachen waren ausschlaggebende Motive der Großmächte. Dies sicherte den Europäern jahrelang ökonomische Vorteile gegenüber anderen Staaten. Vor allem Kaufmänner und Geschäftsleute, für welche die Kolonien deutliche Profite bedeuteten, trieben die Ausbeutung Übersee an. Haupthandelswaren zu dieser Zeit waren neben Agrarischen Produkten wie Kaffee, Kakao, Kautschuk, Baumwolle, Jute, Tee und Palmöl auch Holz, Bergbauprodukte wie Edelsteine, Kuper und Gold und andere Bodenschätze. In Asien waren neben anderen landwirtschaftlichen Produkten vor allem Gewürze besonders begehrt. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts standen auch im zunehmenden Maße die Erdölvorkommen im Blickpunkt der Kolonialmächte.

M 3

## DER VERTRAG VON TORDESILLAS

Tordesillas Vertrag zwischen Spanien und Portugal 1494, zit. nach: Reibstein, S.274-276

Im Vertrag von Tordesillas wurde kurze Zeit nach den ersten Entdeckungen die Welt offiziell in ein spanisches und ein portugiesisches Kolonialreich aufgeteilt. Als Grenze legte Papst Alexander VI. eine demarkationslinie ca. 730 Meilen westlich der Azoren fest. Damit korrigierte er die für Spanien günstige Aufteilung in der Demarkationsbulle von 1493 zugunsten Portugals.

1. Die genannten Bevollmächtigten des Königs und der Königin von Kastilien, León, Aragonien, Sizilien, Granada usw. und des Königs von Portugal und Algarve haben erklärt, daß zwischen ihren Auftraggebern eine gewisse Meinungsverschiedenheit besteht über das, was jeder Partei von den bis zum heutigen Datum dieses Vertrages zu machenden Entdeckungen gehört, weshalb sie zum Nutzen und Frommen von Frieden und Eintracht und zur Erhaltung der schuldigen Liebe untereinander Ihre Bevollmächtigten beauftragt haben, durch den Ozean eine gerade Linie von Pol zu Pol zu ziehen, nämlich vom arktischen zum antarktischen Pol, das heißt von Norden nach Süden, nämlich vom König von Portugal und von seinen Schiffen gefunden und entdeckt worden ist oder künftig gefunden und entdeckt werden wird, sowohl Inseln als auch Festland, wenn es östlich der beschriebenen Linie, sei es in nördlicher oder in südlicher Richtung liegt und von ihr nicht durchschnitten wird, dem König von Portugal und Seinen Nachfolgern für immer verbleiben und gehören soll, und daß alles andere, Inseln und Festland, das westlich der beschriebenen Linie entdeckt oder zu entdecken ist, dem König und der Königin von Kastilien, León usw. gehören soll.

2. Es wurde beschlossen, daß keiner der beiden Teile in den dem anderen Teil hiernach zufallenden Bereich künftig Schiffe entsenden, Länder oder Inseln entdecken und suchen oder dort in irgendeiner Weise Handel treiben, Sklaven kaufen oder Gebiet erwerben wird; sollte es sich aber ereignen, daß die Schiffe der spanischen Herrscher jenseits der beschriebenen Linien, in dem für den König von Portugal vorbehaltenen Bereich, Inseln oder Länder entdecken, so sollen sie dem König von Portugal und Seinen Erben auf immer gehören und ihm von den spanischen Herrschern alsbald übergeben werden. (Entsprechendes gilt für etwaige portugiesische Entdeckungen auf der spanischen Seite der Linie.)

3. Es ist vereinbart worden, daß binnen zehn Monaten, vom Datum dieses Vertrages an gerechnet, die Vertragschließenden zwei oder vier Karavellen, nämlich je eine oder zwei

von beiden Seiten, mit einer beiderseits gleich starken Besatzung von Piloten, Astronomen, Seefahrern und anderen geeigneten Personen entsenden, damit sie sich bei der Insel Gran Canaria zu einer bestimmten Zeit treffen und dann gemeinsam, und zwar so, daß einige der Spanier auf dem oder den portugiesischen Schiffen segeln und umgekehrt, das Meer, die Strömungen, die Winde, den Sonnenstand und die Nordrichtung erkunden, um die obengenannten Meilen abzumessen und die beschriebene Linie vom Nordpol zum Südpol festzusetzen.

4. [...] Sollte die genaue Demarkationslinie von Pol zu Pol auf eine Insel oder festes Land treffen, so soll am Schnittpunkt mit der Küste ein Zeichen oder ein Turm errichtet werden, desgleichen landeinwärts auf der Linie, die somit die Grenze zwischen dem portugiesischen und dem spanischen Hoheitsgebiet bildet und von den Untertanen der beiden Parteien nicht überschritten werden darf.

5. Was den Schiffsverkehr der beiden Vertragschließenden betrifft, so ist, da die spanischen Schiffe den portugiesischen Bereich passieren müssen, um in das spanische Gebiet jenseits der Linie zu gelangen, von den Vertragschließenden vereinbart und festgelegt worden, daß die Schiffe des Königs und der Königin von Kastilien, León, Aragonien usw. die Schiffe der Linie auf den bei dem König von Portugal verbleibenden Meeren jederzeit frei, sicher und friedlich ohne jede Behelligung in beiden Richtungen verkehren können, und zwar sooft Ihre Hoheiten und Deren Nachfolger es wollen und für richtig halten; die spanischen Schiffe haben von ihren Heimathäfen bis zum Erreichen der Demarkationslinie geraden Kurs auf ihre jenseits derselben gelegenen Ziele zu halten, wo sie entdecken, erobern oder Handel treiben wollen, und dürfen von diesem Kurs nicht abweichen, es sei denn, daß widriges Wetter die Abweichung veranlaßt.



TIPP

Höre dir zur Vertiefung diesen Podcast an  
[https://wdmediena.akamaihd.net/medp/podcast/weltweit/fsk0/43/438531/wdrzeitzeichen\\_2014-06-07\\_vertragvontordesillaswirdgeschlossenam07061494\\_wdr5.mp3](https://wdmediena.akamaihd.net/medp/podcast/weltweit/fsk0/43/438531/wdrzeitzeichen_2014-06-07_vertragvontordesillaswirdgeschlossenam07061494_wdr5.mp3)

# KOLONIALISMUS

DIE FOLGEN UND AUSWIRKUNGEN FÜR EUROPÄISCHE GROSSMÄCHTE

## DER DREIECKSHANDEL



## 1. AUFGABE

VERVOLLSTÄNDIGE DEN LÜCKENTEXT. NUTZE DIE WÖRTER IN DER BOX, ABER ACHTUNG NICHT ALLE WÖRTER WIRST DU GEBRAUCHEN KÖNNEN

Der Dreieckshandel war ein wichtiger Bestandteil des Kolonialismus und der Sklaverei. Man nennt diesen Handel auch \_\_\_\_\_, da er über den Atlantik führte. Bei diesem Handel wurden in Afrika Sklaven von Sklavenhändlern gegen \_\_\_\_\_ und Waffen sowie billigen \_\_\_\_\_ getauscht. Ebenfalls wurden \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, Tuche und Preziosen aus Europa in \_\_\_\_\_ gegen Sklaven eingetauscht, die in eine Neue Welt verschleppt und dort gegen Edelmetalle, Rohstoffe und Genussartikel für Europa eingehandelt wurden. (2)

Die Kolonialmächte benutzten den Dreieckshandel um Sklaven aus Afrika in ihre Kolonien in den anderen Kontinenten zu bringen und dort arbeiten zu lassen, denn zahlreiche Einheimische der Gebiete waren durch die unmenschlichen Arbeiten und die eingeschleppten Krankheiten bereits gestorben woraufhin es nicht mehr genügend Arbeitskräfte gab. Die Sklaven wurden also in Schiffe eingesperrt und über einen langen Zeitraum über den \_\_\_\_\_ nach \_\_\_\_\_ transportiert. Die in Amerika erzeugten Waren wurden wiederum nach Europa transportiert und kamen dort auf den Markt.

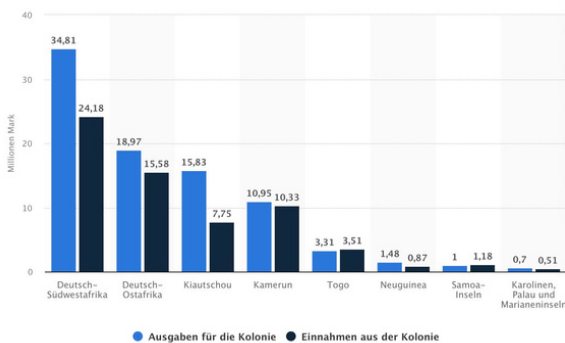
Ab dem späten 18. Jahrhundert wurde der \_\_\_\_\_ von den meisten Staaten abgeschafft. Nach Schätzungen kam es zu mindestens zehn Millionen \_\_\_\_\_, die zum Opfer fielen.

MÖGLICHE ANTWORTEN: Amerika | Rechte | Schmuck | Alkohol | Waffen | Europa | Transatlantischer Sklavenhandel | Afrikanern | Afrika | Sklavenhandel | Sklavenhändler | Schiff | Pazifik | Osten | Früchte

## WIRTSCHAFT

HAT DIE WIRTSCHAFT DES DEUTSCHEN KAISERREICHS WIRKLICH VON DEN KOLONIEN PROFITIERT?

### M 4



### M 5

Im späten 19. Jahrhundert war das imperialistische Wettrennen nach Kolonialbesitz im vollen Gange und auch Kaiser Wilhelm der zweite verfolgte eine aggressive Kolonialpolitik. Doch wie sich herausstellte war der wirtschaftliche Nutzen der Kolonialpolitik äußerst gering, wohingegen die Folgen für die Bevölkerung der Kolonialiserten Gebiete umso grausamer waren. Die Kolonien waren kaum profitabel für die Volkswirtschaft des Kaiserreichs und sie blieben weit hinter den anfänglichen Erwartungen zurück. Dennoch gab es Profiteure. So florierte durch den Handel Hafenstädte wie Hamburg, Kiel oder Bremen. Vor allem für Privatunternehmer, einzelne Großhandelsfirmen und Plantagenunternehmer war der Kolonialismus ein lohnenswertes Geschäft. Hohe staatlichen Ausgaben für die Kolonien standen also den Profiten weniger Privatunternehmer gegenüber.

## IMPERIALISMUS



## AUFGABE 2

Fasse die Auswirkungen für die Kolonialmächte präzise zusammen und beziehe in Hinblick auf die Statistik in M 4 Stellung ob die Kolonien sich wirtschaftlich gelohnt haben.

## AUFGABE 3

Gestalte einen passendes, ansprechendes Marktschild aus der Zeit mit neuen Waren aus den Kolonien.

## AUFGABE 4

Stelle dir vor du seist ein Vertreter des spanischen oder portugiesischen Königs und du berichtest nun in der Heimat über die Verhandlungen des Vertrages von Tordesillas. Du schreibst einen Brief in dem du die beschlossenen Regelungen erklärst und die Gründe und Notwendigkeiten schilderst.

## FÜR SCHNELLE



In dem Kreuzworträtsel sind 12 Begriffe zum Themenbereich Kolonialismus versteckt, finde diese heraus

S	N	R	A	S	S	I	S	M	U	S	Y	H	Q	N	Y	L	C	C	
K	Z	L	N	Y	U	K	E	B	Y	I	C	M	X	C	M	Ü	H	G	
L	L	A	U	S	B	E	U	T	U	N	G	T	O	D	T	B	P	Y	
A	I	O	X	C	C	T	B	S	Y	S	H	X	B	R	Q	E	R	G	
V	N	B	Z	W	A	N	G	S	A	R	B	E	I	T	Q	R	F	Y	
E	G	F	N	H	G	O	T	R	K	K	U	P	W	P	J	H	R	D	
R	K	V	Y	U	I	S	Z	Z	Q	V	S	P	T	L	W	E	V	P	
E	A	X	E	R	N	I	E	D	R	I	G	U	N	G	B	B	D	R	
I	B	P	G	Y	K	F	U	I	S	D	U	U	N	T	N	L	I	Ü	
W	O	P	F	G	N	E	H	Z	S	Q	U	I	N	M	Y	I	B	G	
K	O	L	O	N	I	A	L	W	A	R	E	N	K	I	O	C	B	E	
H	E	R	Q	K	P	L	Y	M	Y	W	X	V	N	S	S	H	X	L	
K	N	P	A	O	A	L	I	W	G	S	N	Q	U	S	I	K	Y	S	
L	Z	I	V	I	L	I	S	A	T	I	O	N	K	I	L	E	X	T	
F	M	H	S	G	Q	Y	T	O	C	R	I	T	J	O	Q	I	X	R	
T	I	B	E	S	I	T	Z	N	A	H	M	E	J	J	N	K	T	W	A
W	T	Q	D	B	J	D	G	N	D	L	M	X	N	N	N	H	Y	F	
G	E	W	A	L	T	H	E	R	R	S	C	H	A	F	T	V	R	E	
J	L	F	C	V	F	Q	W	X	V	Q	L	L	O	B	G	T	N	C	

Diese Wörter sind versteckt:

- 1 \_\_\_\_\_ 2 \_\_\_\_\_ 3 \_\_\_\_\_
- 4 \_\_\_\_\_ 5 \_\_\_\_\_ 6 \_\_\_\_\_
- 7 \_\_\_\_\_ 8 \_\_\_\_\_ 9 \_\_\_\_\_
- 10 \_\_\_\_\_ 11 \_\_\_\_\_ 12 \_\_\_\_\_

# QUELLENVERZEICHNIS

## Internet- und Literaturquellen

- <https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/gesellschaftswissenschaftliche-und-philosophische-faecher/geschichte/unterricht/7-8/3-2.2/der-dreieckshandel-gesamtdokument-5.pdf>
- <https://www.geo.de/amp/wissen/21459-rtkl-bilanz-wie-der-kolonialismus-die-welt-bis-heute-praegt>
- <https://www.deutschlandfunk.de/kolonialismus-als-europa-die-welt-beherrschte-100.html>
- <https://www.zdf.de/dokumentation/terra-x/die-geschichte-des-kolonialismus-creative-commons-clip-100.html>
- <https://www.grin.com/document/97876>
- <https://www.planet-wissen.de/geschichte/neuzeit/kolonialismus/index.html>
- <https://www.qiio.de/kolonialismus-und-die-entstehung-von-globalen-machtpolen/>
- <https://katapult-magazin.de/de/artikel/wie-geschaeftsleute-den-kolonialismus-ermoeglichten-und-heute-noch-davon-profitieren>
- <https://www.bpb.de/themen/kolonialismus-imperialismus/postkolonialismus-und-globalgeschichte/236619/ambivalenzen-der-modernisierung-durch-kolonialismus/>
- <https://diercke.westermann.de/content/handelsgueter-der-kolonien-und-imperialistischer-interessengebiete-um-1914-978-3-14-100770-1>
- <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1117462/umfrage/wirtschaftlicher-nutzen-deutscher-kolonien/>
- <https://www.deutschlandfunkkultur.de/vor-525-jahren-die-aufteilung-der-neuen-welt-im-vertrag-von-102.html>
- [https://wdrmedien-a.akamaihd.net/medp/podcast/weltweit/fsk0/43/438531/wdrzeitzeichen\\_2014-06-07\\_vertragvontordesillaswirdgeschlossenam07061494\\_wdr5.mp3](https://wdrmedien-a.akamaihd.net/medp/podcast/weltweit/fsk0/43/438531/wdrzeitzeichen_2014-06-07_vertragvontordesillaswirdgeschlossenam07061494_wdr5.mp3)
- [https://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=infothek\\_artikel&extra=TERRA-Online&artikel\\_id=104321&inhalt=klett71prod\\_1.c.144765.de](https://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=infothek_artikel&extra=TERRA-Online&artikel_id=104321&inhalt=klett71prod_1.c.144765.de)
- <https://www.sueddeutsche.de/politik/kolonialismus-schuld-raub-und-rueckgabe-1.4511755>
- [https://www.schulportal-thueringen.de/tip/resources/medien/44387?dateiname=Modul\\_Kolonialismus\\_SEK-%C2%AE%GemeinsamFuerAfrika.pdf](https://www.schulportal-thueringen.de/tip/resources/medien/44387?dateiname=Modul_Kolonialismus_SEK-%C2%AE%GemeinsamFuerAfrika.pdf)
- <http://library.fes.de/gmh/main/pdf-files/gmh/1965/1965-07-a-423.pdf>
- <https://segu-geschichte.de/imperialismus-kolonialismus-rassismus/>

## Bildquellen

1. [https://de.wikipedia.org/wiki/Karikatur#/media/Datei:Caricature\\_gillray\\_plumpudding.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Karikatur#/media/Datei:Caricature_gillray_plumpudding.jpg)
2. <https://diercke.westermann.de/content/westliche%2%A0hemisphäre-atlantischer-dreieckshandel-16%C2%A0bis%2%A019%C2%A0jahrhundert-978-3-14-100389-5-210>
3. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1117462/umfrage/wirtschaftlicher-nutzen-deutscher-kolonien/>
4. <https://segu-geschichte.de/imperialismus-kolonialismus-rassismus/>